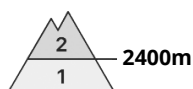




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 10.03.2020



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf meist kleine Triebschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Ältere Triebschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

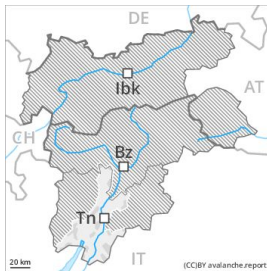
Es fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die älteren Triebschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist allgemein stabil. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 10.03.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Tribschnee beachten.

Mit teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden am Samstag gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Zudem sind im Tagesverlauf einige meist kleine Lockerschneelawinen möglich. An Sonnenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

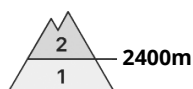
Es fällt lokal wenig Schnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf, vor allem an steilen Sonnenhängen. In tiefen Lagen liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 10.03.2020



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf meist kleine Triebschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Ältere Triebschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 0 bis 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die älteren Triebschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 10.03.2020



Triebschnee



2400m

Frischen Trieb Schnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf kleine Trieb Schneeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind nur klein. Ältere Trieb Schneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Trieb Schneeansammlungen sind meist gut miteinander und mit dem Altschnee verbunden. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf an.